

Winterzeit = Bastelzeit

Wir hatten am 27.01.2018 die erste Jugendveranstaltung des Jahres 2018 geplant. Unser Thema war „Basteln für den Zielfisch Karpfen“. Wir haben uns am Vereinshaus getroffen. Es waren 30 Personen da. Es ging 9 Uhr los.

Detlef Seyffert wollte die Veranstaltung eröffnen, aber es war noch ein sehr wichtiger Nachholbedarf aus der Jahresabschlussfeier zu tätigen. Peter Zacharias konnte leider nicht an dieser teilnehmen. Er war dienstlich verhindert. So bekam er die ihm zustehende Ehrung für hervorragende ehrenamtliche Arbeit mit und für Jugendliche von Patricia Seyffert am heutigen Tage.

Unser Vorsitzender eröffnete die Veranstaltung, und teilte die Schwerpunkte dieser mit.

Wir hatten zwei Stationen.

Die erste Station hat Philipp Seyffert gemacht. Bei Philipp seiner Station ging es drum Boilies selber herzustellen. Dazu später aber mehr.



Die zweite Station hat Roy Börtitz gemacht. Bei Roy seiner Station ging es drum Vorfächer zu bauen. Wieso sollte man angeln gehen wenn man nicht mal die richtigen Vorfächer hat. Roy hat den Kindern erklärt wie ein Vorfach gebaut wird. Er hat es super erklärt. Bevor er uns gezeigt hat wie solche Vorfächern baut hat er uns seine Vorfächer gezeigt. Es gibt viele verschiedene Arten von Karpfen Vorfächer. Er hatte auch verschiedene Vorfächer uns gezeigt und hat gesagt auf welches Vorfach er schon die meisten Karpfen gefangen hat. Nachdem er uns seine Vorfächer gezeigt hat. Hat er an gefangen uns zu zeigen wie solche Vorfächer gebaut werden. Er hat uns gezeigt wie eine Standard Vorfach geht. Wir hatten eine spezielle Schnur für Vorfächer. Roy hat ca. 20 cm von der Schnur abgeschnitten. Der hacken wurde auf die Schnur gezogen. An den hackenrücken wurde eine kleine Schlaufe Gemacht. Der hacken wurde ca. 2cm von der Schlaufe gebunden. Wie binde ich eigentlich ein hacken dran? Der hacken wird durch die öse gezogen. Nachdem der hacken auf der Schnur ist wird ca. 2cm Platz nach unten gelassen. Die Schnur wird 6-8mal um den hacken gewickelt. Dadurch entsteht an der öse eine kleine Schlaufe. Durch die Schlaufe wird dann das Ende der Schnur durch gezogen. Am besten macht man die Schnur mit ein bisschen spucke feucht machen. Wieso mach ich die Schnur den feucht? Wenn man die Schnur zusammen zieht entsteht Reibung und dadurch wird die Schnur porös. Das ist nicht gut wenn man nämlich ein Fisch an der angelt hat und die Schnur porös ist kann der hacken von der Schnur abreisen und man verliert dadurch den Fisch. Wenn unser Hacken festgebunden ist wird ein sogenannter Schrumpfschlauch drauf gezogen. Der Schrumpfschlauch kann mit Wasserdampf zusammengezogen werden aber man kann das auch mit

einem Feuerzeug machen. Wie mache ich das mit dem Feuerzeug? Es wird nicht Direkt die Flamme an den Schrumpfschlauch gehalten. Wenn man das auch mit dem Feuerzeug macht, muss man aufpassen das man nicht die Schnur anbrennt. Durch große Hitze kann die Angelschnur so geschwächt werden, dass sie keinerlei Belastung aushält. So kein ein Abriss des Hakens verhindert werden. Wieso kann ein Haken dann abreißen? Der Karpfen schlägt mit dem Kopf und durch die geschwächte Schnur, würde unsere Montage abreißen. Nachdem der Schrumpfschlauch festgemacht wurde gab es die Möglichkeit entweder man macht eine einfache Schlaufe oder man macht ein Karabiner dran. Fertig ist unser Vorfach.



Mit was für Köder angle ich den Haken?

Viele Angler nehmen Mais oder Boilies. Philipp hat die Station „Boilie herstellen“. Wir haben zusätzlich auch Lockstoffe genommen.



Da sich Boilies auch in unterschiedlichen Farben gestalten können, wurden hier auch verschiedene Farbpulver verwendet. Das Additive war weiß und das Farbpulver war grün. Wir mussten das die Zusatzstoffe mit der Grundmischung für Boilies miteinander verbinden und anrühren.



Philipp hat 0,25liter Wasser genommen. Er hat das Wasser sehr dosiert zu der vorbereiteten Mischung dazu gegeben. Wieso nach und nach? Und nicht alles auf einmal? Man sollte sich an die Anleitung halten weil sonst der Teig nicht so gelingt wie gewünscht ist. Nach dem wir das Wasser und das additive zu ein teig zusammen gerührt haben mussten wir 15 Minuten warten. Die der teig durch gezogen ist. Wo der Teig durch ziehen musste sind manche zu den Vorfächern bauen gegangen. Manche haben sich aber auch zusammen an ein Fisch gesetzt und haben sich über das angeln unterhalten. Nach den 15 Minuten hat Patricia den Teig in groß stücke aufgeteilt und hat es in dicke stücke gerollt. Die dicken Stücke wurden so gemacht das sie n die presse reinpassen. Kevin Beyer hat die presse bedient. Der Teig kam mit den richtigen Durchmesser aus der Presse raus. Dieser teig wurde mit dem richtigen Durchmesser in ein Boilieroller gepackt. Das obere Teil des Boilierollers wurde langsam hin und her bewegt. Es hat nicht beim ersten Mal funktioniert. Aber nach ein paarmal ausprobieren, ging es Einwand frei. Nachdem die richtige Technik gefunden wurde, kamen ganz viele Boilies raus. Nachdem wir den ganzen Teig leer hatten, hat Philipp die Boilies für 2 Minuten in Kochendeswasser gepackt.

Wieso kochendes Wasser? Damit das Eiweiß eine Bindung der Grundmischung herstellen kann. Es entsteht auch zusätzlich eine Festigkeit von den Boilies.



Nachdem kochen wurden die Boilies mit Salz vermischt. Nun müssen die Boilies für 5 Tage trockengelegt werden. Nach den 5 tagen kann man dann Angeln gehen und die Boilies ausprobieren oder man packt sie in eine Tüte und benutz sie, wenn man in Sommer Karpfenangeln geht.

Angeln ist mehr als nur Fische zu fangen. Man merkt es schon, an die Vorbereitungen welche hier nötig sind.

Mit anglerischen Grüßen und einen kräftigen Petri Heil, verabschiede ich mich.

Marie-Louis Seyffert